OVATION PH 8.3

Bedienungsanleitung



AVM
AUDIOPHILE MEISTERSTÜCKE
SEIT 1986

Konformitätserklärung

Wir bestätigen, dass das Gerät, zu dem diese Betriebsanleitung gehört, den zum Zeitpunkt der Drucklegung gültigen EG-Richtlinien zur Erlangung des Zeichens

CE

entspricht. Die notwendigen Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis vorgenommen.

AVM Audio Video Manufaktur GmbH
Daimlerstraße 8
76316 Malsch
Germany

www.avm.audio

1 Inbetriebnahme
1.1 Lieferumfang ... 1
1.2 Verpackungshinweis ... 1
1.3 Bedienelemente und Anschlüsse ... 2
1.4 Montage von Eingangskarten ... 5
1.5 Softwareupdate ... 6
1.6 Aufstellung und Kühlung ... 8
1.7 Netzanschluss ... 8
1.8 Netzphasenanzeige ... 9
1.9 Anschluss eines Plattenspielers ... 9
1.10 Anschluss an einen (Vor)verstärker ... 10
1.11 AVM Plattenspielerversorgung ... 11

2 Bedienung der Grundfunktionen
2.1 Erstes Einschalten und Selbsttest ... 12
2.2 Gerät ein- / ausschalten ... 13
2.3 Wahl des Eingangs ... 14
2.4 Anpassung an den Tonabnehmer ... 14
2.5 Wahl der geeigneten Eingangskarte ... 14
2.6 Einstellung der Verstärkung ... 16
2.7 Wahl der Entzerrungskurve ... 17
2.8 Subsonic Filter ... 18

3 Erweiterte Einstellungen
3.1 Personal Setup ... 20
3.2 Reset (Werkseinstellungen) ... 22
3.3 Info ... 23
3.4 Demo Mode ... 23
3.5 RC 3 PHONO Fernbedienung ... 25

4 Anhang
4.1 Pflege des Gehäuses ... 27
4.2 Fehlersuche ... 27
4.3 Garantiebestimmungen ... 29
4.4 Technische Daten ... 31

1. Inbetriebnahme

1.1 Lieferumfang

- PH 8.3 Röhren-Phonovorstufe
- Netzkabel
- RC 3 PHONO Fernbedienung

1.2 Verpackungshinweis

Ihr PH 8.3 wird in einem robusten **OVATION Flightcase** ausgeliefert. Bitte überprüfen Sie das Gerät und Zubehör nach dem Auspacken auf Vollständigkeit und Transportschäden. Sollte die Originalverpackung bereits geöffnet sein, sprechen Sie bitte Ihren Fachhändler an. Oftmals bereitet dieser Ihr neues Gerät vor der Auslieferung auf den Einsatz bei ihnen zu Hause vor, in dem für Sie etliche Einstellungen bereits vorkonfiguriert werden.

HINWEIS

Sollten Sie das Gerät zu einem späteren Zeitpunkt wieder einmal verpacken müssen, achten Sie bitte auf eine korrekte Positionierung der Standfüße: Der Boden der Verpackung ist nicht symmetrisch.

Die Abstände der Löcher für die Standfüße von den Außenkanten sind unterschiedlich. Messen Sie im Zweifel die Abstände der Löcher von den Innenkanten des Bodens aus.

1.3 Bedienelemente und Anschlüsse

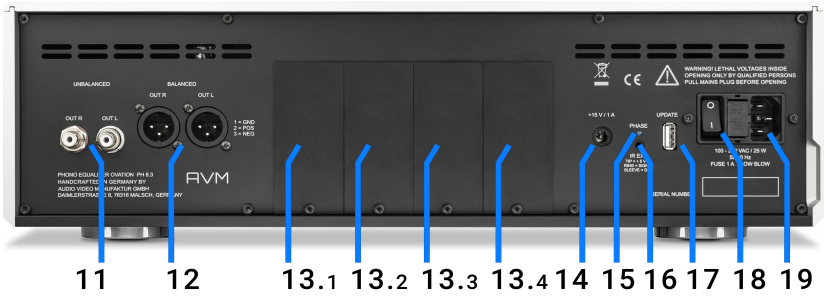
In dieser Anleitung finden Sie oftmals hinter der Bezeichnung eines Bedienelements eine Nummer, die sich auf eine der nachfolgenden Geräteskizzen bezieht.

Abb. 1. Frontseite



1. Ein/Ausschalttaste POWER
2. Eingangswahltasten INPUT
3. Betriebsartwahltaste MODE
4. Wahltasten EQ
5. Stand-by-LED
6. Display
7. Impedanz- / Kapazitätswahltasten LOAD
8. Subsonic Wahltaste SUB
9. Verstärkungswahltasten GAIN
10. Stummschalttaste MUTE

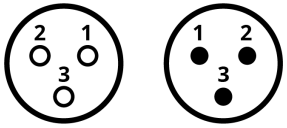
Abb. 2. Rückseite



11. Unsymmetrischer Audioausgänge Cinch (RCA)
12. Symmetrischer Audioausgänge XLR
13. Slot 1-4
14. Versorgungsbuchse für AVM Plattenspieler (15V)
15. Phasen-LED
16. Eingang für externen Infrarotsensor (IR EXT)
17. Konfigurationsschnittstelle (Firmware-Updates)
18. Netzschalter
19. Netzanschluss

1.3.1 Pinbelegungen

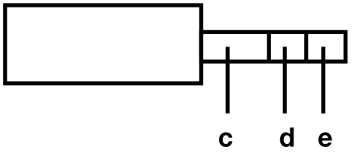
Abb. 3. Belegung der XLR-Anschlüsse



XLR-Eingang XLR-Ausgang

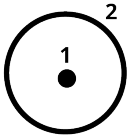
1) Masse (GND)
2) POS (+)
3) NEG (-)

Abb. 4. Pinbelegung des 3,5mm Stereo-Klinkeneingangs für externe Infrarotempfänger (16)



c) Masse (GND)
d) IR-Signal
e) +5V

Abb. 5. Pinbelegung der Versorgungsbuchse für AVM Plattenspieler (14)



1) 15V
2) Masse (GND)

1.4 Montage von Eingangskarten

ACHTUNG

Vor Öffnen des Geräts unbedingt Netzstecker ziehen. Platinen dürfen nie gesteckt oder herausgezogen werden, solange das Gerät eingeschaltet ist. Wenn Sie im Umgang mit elektrischen Geräten unerfahren sind, wenden Sie sich bitte wegen des Einbaus an Ihren Fachhändler.

Der PH 8.3 ist an seiner Rückseite mit insgesamt vier Steckplätzen (Slots) ausgestattet und kann mit optional erhältlichen Eingangskarten (Slot-in-Module) ausgestattet werden. Die Zählung dieser Slots erfolgt von der linken Seite (siehe Abbildung 2 auf Seite 3). Vorhandene Steckkarten können beliebig angeordnet werden. Die Abmessungen der verschiedenen Steckkarten sind identisch (Breite der Abdeckplatte, Position der Stecker). Nicht verwendete Steckplätze werden mit einer mitgelieferten Blindplatte abgedeckt.

Einsetzen einer Karte: Positionieren Sie die einzubauende Karte so, dass sich die Anschlussbuchse für den linken Kanal (L) oben befindet. Führen Sie die neue Steckkarte in den freien Platz ein. Stellen Sie sicher, dass der Stecker der Leiterplatte die entsprechende Buchse im Geräteinneren trifft. Drücken sie die Karte nun fest. Die Kartenrückwand muss sich anschließend in einer Ebene mit den anderen Rückwänden befinden. Nach dem Anbringen der beiden Befestigungsschrauben ist der PH 8.3 Vorstufe wieder betriebsbereit.

Entfernen einer Karte: Drehen Sie zum Entfernen einer Karte oder Blindplatte zunächst beide Schrauben ganz heraus. Nun kann die Blindplatte entfernt, bzw. eine Steckkarte herausgezogen werden.

1.5 Softwareupdate

Für den Fall, dass wir Ihnen neue Eingangskarten für den PH 8.3 anbieten, kann es sein, dass die geräteinterne Betriebssoftware (Firmware) ein Update benötigt. Die entsprechende Software ist auf einem kleinen Datenträger, einem sogenannten EEPROM Dongle gespeichert. Dieser wird ggf. beim Kauf einer neuen Eingangskarte mitgeliefert.

Schalten Sie das Gerät zum Update mit dem Netzschalter (18) aus und stecken Sie den EEPROM Dongle in die Konfigurationsschnittstelle (17). Die Kontakte des EEPROM Dongles müssen hierbei von dem Netzanschluss (19) abgewandt sein. Falsches Stecken verursacht keine Beschädigung, verhindert jedoch den Start des Update-Vorgangs.

Schalten Sie nun das Gerät mit dem Netzschalter (18) ein. Im Display (6) erscheint links unten die Nummer der neuen Firmwareversion, rechts wird die Nummer der vorhandene Version angezeigt. Drücken Sie zum Updaten die Ein/Ausschalttaste **POWER** (1), wenn Sie das Update abbrechen wollen, die Stummschalttaste **MUTE** (10).

Das Update dauert etwa eine Minute. Nach erfolgreicher Beendigung werden Sie aufgefordert, die Netzspannung abzuschalten (Netzschalter 18) und den EEPROM Dongle zu entfernen. Das Gerät kann anschließend wieder eingeschaltet werden und ist betriebsbereit.

i ACHTUNG

Schalten Sie den PH8.3 während des Updates nicht aus. Dies könnte zu instabilen Betriebszuständen führen.

Falls der Update-Vorgang trotzdem infolge eines Netzausfalls gestört wurde, gehen Sie wie folgt vor: Lassen Sie den EEPROM Dongle gesteckt. Schalten Sie die Netzspannung mit dem rückwärtigen Netzschalter (18) für etwa 10 Sekunden aus und anschließend wieder ein. Nun erfolgt eine erneute Softwareinstallation. Während dieser Zeit (etwa eine Minute) bleibt das Display (6) dunkel und die Stand-by-LED (5) blinkt. Nach Abschluss des Vorgangs werden Sie aufgefordert, die Netzspannung abzuschalten (Netzschalter 18) und den EEPROM Dongle zu entfernen. Das Gerät kann anschließend wieder eingeschaltet werden und ist betriebsbereit.

HINWEIS

Nach einem Softwareupdate sind oftmals neue Funktionen verfügbar. Daher empfehlen wir Ihnen, die neueste Version der Betriebsanleitung von unserer Website unter www.avm.audio herunter zu laden.

1.6 Aufstellung und Kühlung

Die Kühlöffnungen in Boden und Rückwand gewährleisten ausreichende Wärmeabfuhr, wenn das Gerät frei aufgestellt ist. Aufstellung im Rack ist problemlos möglich, sofern der über dem Gerät befindliche Fachboden mindestens 5 cm Abstand vom Gerätedeckel hat. Bei Unterbringung in einem Schrank achten Sie bitte darauf, dass die Luft um das Gerät ungehindert zirkulieren kann. Wir empfehlen Ihnen außerdem einen Aufstellungsort zu wählen, der vor direkter Sonneneinstrahlung geschützt ist, damit Sie die Anzeigen gut ablesen können und die Wirkung der Fernbedienung nicht durch extrem helles Sonnenlicht bzw. direkte Anstrahlung mit starken Halogenlampen beeinträchtigt wird. Der PH 8.3 sollte zudem auch nicht in direkter Heizungsnähe stehen – ebenso wenig in besonders feuchter Umgebung.

1.7 Netzanschluss

Verbinden Sie das mitgelieferte Netzkabel mit dem Netzanschluss (27) und einer Steckdose.

HINWEIS

Bitte lassen Sie das Gerät vorerst ausgeschaltet, bis Sie alle Kabelverbindungen zu der Anlage hergestellt haben. Sollte das Gerät nach dem Auspacken vom Transport noch kalt sein, stellen Sie dieses ohne Netzanschluss für etwa eine Stunde in Ihrem Hörraum auf, damit dieses sich an die Raumtemperatur anpassen kann.

1.8 Netzphasenanzeige

Insbesondere bei Phonoverstärkern, die von Natur aus sehr empfindlich für Netzbrummen sind, ist es wichtig, die Netzphase korrekt anzuschließen. Der PH 8.3 besitzt hierfür eine Phasen-LED (15) auf der Rückwand.

Zur Überprüfung der Phase schalten Sie das Gerät mit der Ein/Ausschalttaste (1) ein und werfen Sie einen Blick auf die Phasen-LED (15). Diese leuchtet nur bei inkorrekter Polung des Netzsteckers auf und bleibt bei korrekter Polung dunkel. Die Anzeige ist bewusst in dieser Weise konzipiert, da die Steuerelektronik der Phasen-LED (15) bei leuchtender LED geringfügige Störungen produziert. Das ist bei korrekter Netzpolung (und dunkler LED) nicht der Fall.

1.9 Anschluss eines Plattenspielers

Der PH 8.3 bietet über optional erhältliche Eingangskarten (Slot-in-Module) die Möglichkeit zum Anschluss von bis zu vier Plattenspielern mit MM- oder MC-Tonabnehmersystemen.

Ob Ihr Tonabnehmersystem nach dem MM- oder MC-Prinzip arbeitet, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation Ihres Tonabnehmersystems.

Wählen Sie je nach Konstruktionsprinzip des eingesetzten Tonabnehmersystems eine passende PH 8.3 Eingangskarte mit einem unsymmetrischen Cinch-Eingang (RCA) oder symmetrischem XLR-Eingang der Eingangskarte. Verbinden Sie anschließend den Plattenspieler über ein entsprechendes Cinch- oder XLR-Kabel mit den Buchsen der Eingangskarte. Das von dem Plattenspieler kommende Massekabel verbinden Sie mit dem Erdkontakt (Rändelmutter unterhalb der Eingangsbuchsen) der entsprechenden Eingangskarte.

1.10 Anschluss an einen (Vor)verstärker

Verbinden Sie die Ausgänge des PH 8.3 (11, 12) über geeignete Kabel mit einem analogen Hochpegeleingang Ihres (Vor)verstärkers. Achten Sie bei der XLR-Verbindung auf korrekte Steckerbelegung. Die Pinbelegung der Buchsen ist weiter vorne in der Geräteübersicht angegeben (siehe Abbildung 3 auf Seite 4) und zusätzlich auf der Geräterückwand aufgedruckt.

i ACHTUNG

Verwenden Sie keinen eventuell vorhandenen Phono-Eingang an Ihrem (Vor)verstärker. Dieser würde übersteuert.

1.11 AVM Plattenspielerversorgung

Für einen gemeinsamen Betrieb mit einem AVM Plattenspieler der ROTATION Serie stellt der PH 8.3 eine perfekt aufbereitete Spannungsversorgung zur Verfügung. Diese spezielle, vom restlichen Netzteil völlig unabhängige Spannungsversorgung mit aufwändig gefiltertem Ausgang ersetzt das das mitgelieerte Standardnetzteil Ihres AVM Plattenspielers. Verwenden Sie in diesem Falle die Versorgungsbuchse für AVM ROTATION Plattenspielers (15) auf der Geräterückseite. Ihr Fachhändler liefert Ihnen gerne das passende Kabel dazu.

1.11.1 Externer Infraroteingang

Sollten Sie Ihren PH 8.3 so installiert haben, dass die mitgelieferte RC 3 PHONO Infrarotfernbedienung keine Sichtverbindung zu dem Gerät hat, verbinden Sie einen externen Empfänger mit dem Eingang für einen externen Infrarotsensor IR EXT (16).

2. Bedienung der Grundfunktionen

2.1 Erstes Einschalten und Selbsttest

Beim ersten Einschalten erfolgt zunächst ein sogenannter Selbsttest, sollte das Gerät zuvor vollständig vom Stromnetz getrennt oder über den Netzschalter (18) ausgeschaltet gewesen sein. Das Gerät überprüft Konfiguration und Funktionsfähigkeit der eingebauten Komponenten und begibt sich anschließend in den Stand-by-Modus. Dieser Vorgang kann einige Sekunden in Anspruch nehmen.

ACHTUNG

Wenn das Gerät zu kalt ist, kann sich im Inneren Kondenswasser bilden. Dadurch kann es bei zu frühem Einschalten beschädigt werden. Lassen Sie es daher vor dem Einschalten für mindestens eine Stunde im Hörraum stehen, damit es sich auf die Raumtemperatur erwärmen kann.

2.2 Gerät ein- / ausschalten

Betätigen Sie zunächst den Netzschalter an der Rückseite (18), woraufhin ein Hardwaretest durchgeführt wird. Das Gerät überprüft Konfiguration und Funktionsfähigkeit der eingesetzten Eingangskarten. Der aktuelle Status des Hardwaretests wird im Display (5) angezeigt. Sofern ein Modul nicht ordnungsgemäß oder an falscher Position eingesetzt ist (z.B. Eingangsmodul auf der Posi- tion eines Ausgangsmoduls), wird der Hardwaretest abgebrochen und es erscheint eine entsprechende Fehlermeldung. Nach erfolgreichem Abschluss des Hardwaretests begibt sich das Gerät in den Stand-by-Modus.

Mit der Ein- / Ausschalttaste (1) können Sie zwischen Betrieb und dem Stand-by-Modus hin- und herschalten. Im Stand-by-Modus ist das Display (5) deaktiviert und die Stand-by-LED (5) leuchtet. Wenn das Gerät in Betrieb ist, erlischt die Stand-by-LED (5) und das Display (6) ist aktiviert.

Tube warmup

Aufgrund der Aufwärmphase der integrierten Röhrenstufe nimmt der Einschaltvorgang des PH 8.3 ca. 30 weitere Sekunden in Anspruch. Bitte warten Sie, bis die gesamte Anzeige **waiting for tube warmup** vollständig von Klein- auf Großbuchstaben wechselt und anschließend erlischt. Das Gerät ist nun betriebsbereit.

HINWEIS

Das Gerät ist im Stand-by-Zustand nicht vollständig vom Netz getrennt. Zur vollständigen Netztrennung – z.B. während eines Gewitters oder vor längerer Abwesenheit – betätigen Sie den Netzschalter (18) an der Rückseite des Geräts oder ziehen Sie das Stromkabel aus dem Netzanschluss (19).

2.3 Wahl des Eingangs

Die gewünschte Eingangskarte wählen Sie mit dem Eingangswahltastern INPUT (2). Die aktuell gewählte Eingangskarte wird im Display (6) angezeigt.

2.4 Anpassung an den Tonabnehmer

Für einen optimalen Hörgenuss ist die Anpassung an das gewählte Tonabnehmersystem von großer Bedeutung. Der PH 8.3 bietet hierzu umfangreiche Möglichkeiten.

2.4.1 Wahl der geeigneten Eingangskarte

Verwenden Sie je nach verwendetem Tonabnehmersystem eine MM- oder eine MC-Eingangskarte. Ob Ihr Tonabnehmersystem nach dem MM- oder MC-Prinzip arbeitet, entnehmen Sie bitte der entsprechenden Dokumentation Ihres Tonabnehmersystems.

Für MC-Systeme gibt es zwei Arten von Eingängen: Der meist verbreitete Cinch-Anschluss (RCA) oder der bei einigen Plattenspielern vorhandene symmetrische XLR-Anschluss. Für den PH 8.3 sind beide Arten von Eingangskarten erhältlich.

Für MM-Systeme ist prinzipbedingt nur eine Eingangskarte mit einem Cinch-Anschluss (RCA) erhältlich.

2.4.2 Einstellung Abschlussimpedanz/-kapazität

Im Hinblick auf eine optimale Wiedergabequalität sollte jeder Tonabnehmer mit der passenden Abschlussimpedanz bzw. Abschlusskapazität betrieben werden. Insbesondere bei MM-Systemen ist das von besonderer Bedeutung, da die Abschlusskapazität eine Höhenresonanz erzeugt, die den Frequenzgang nach oben erweitert. Bei zu geringer Kapazität klingt der Tonabnehmer unter Umständen wenig brillant – ist die Kapazität zu hoch, verschiebt sich die Resonanz zu weit nach unten und verursacht starke Überhöhungen im Hochtonbereich. Der Klang ist dann oftmals grell und unangenehm.

Wir empfehlen, vor der Impedanz- oder Kapazitätseinstellung einen Blick in die Betriebsanleitung Ihres Tonabnehmersystems zu werfen. Dort ist meist die optimale Abschlussimpedanz angegeben. Anderenfalls kann als Faustregel gelten: Für MM-Systeme ca. 200 pF Kapazität, für MC-Systeme 100 Ohm Abschlusswiderstand.

Je nach gewähltem Kartentyp (MM oder MC) lassen sich Widerstand oder Kapazität in je sechs Stufen anpassen. Der PH 8.3 speichert für jede einzelne Karte den zuletzt eingestellten Wert und ruft diesen bei erneuter Anwahl der entsprechenden Karte wieder auf.

Die Einstellung der Abschlussimpedanz oder -kapazität können Sie (am besten während eine Platte abgespielt wird) mit den Impedanz- /Kapazitätswahltasten **LOAD** am Gerät (7) oder über die RC 3 PHONO Fernbedienung vornehmen.

HINWEIS

Beachten Sie bitte, dass die Abschlusskapazität bei MM-Tonabnehmern durch die Kapazität des Kabels um ca. 100 pF erhöht wird. Wählen Sie daher an dem PH 8.3 eine Einstellung, die etwa 100 pF unter der vom Hersteller empfohlenen Kapazität liegt.

Es lohnt sich, zu experimentieren und so die Einstellung für den optimalen Klang herauszufinden. Falsche Einstellungen schaden weder dem Tonabnehmer, noch dem PH 8.3.

2.4.3 Einstellung der Verstärkung

Die Ausgangsspannung von Tonabnehmern ist nicht genormt. Es gibt daher sehr „laute“ und sehr „leise“ Modelle. Das hat jedoch nichts mit deren Klangqualität zu tun. Um jedem Tonabnehmer gerecht zu werden, kann die Verstärkung des PH 8.3 für jeden Eingang in 5 dB-Schritten individuell eingestellt werden. Fangen Sie am besten mit „0dB“ an und erhöhen die Verstärkung, bis Sie mit dem Klangbild zufrieden sind.

HINWEIS

Bei zu hoher Verstärkung kann es zu einer eingangseitigen Übersteuerung und folglich zu Verzerrungen kommen. Nehmen Sie in diesem Fall die Verstärkung des PH 8.3 um eine oder zwei Stufen zurück.

2.5 Wahl der Entzerrungskurve

Bei der Herstellung von Schallplatten (auch „Schneiden“ genannt) entstehen zwei gundlegende Probleme: Da im Bassbereich des Musiksignals die meiste Energie vorhanden ist, müssten dort sehr große Auslenkungen geschnitten werden. Durch den dafür erforderlichen großen Rillenabstand würde die Spielzeit der Platte jedoch auf nur wenige Minuten verkürzt. Umgekehrt sind die Signale im Hochtonbereich sehr schwach und würden bei “linearem“ Schneiden im Rillenrauschen untergehen.

Daher wird beim Schneiden das Musiksignal vorverzerrt: Im Bassbereich erfolgt eine Pegelabsenkung, im Hochtonbereich eine Pegelanhebung. Da es sich hierbei um eine lineare Verzerrung handelt, bei der keine Oberwellen entstehen, lässt sich diese Vorverzerrung bei dem späteren Abspielen der Schallplatte durch Anwendung einer zur Schneidkennlinie spiegelbildlichen Entzerrung wieder kompensieren.

Bevor Mitte der 1950er Jahre die sogenannte RIAA-Verzerrung zum Standard wurde, verwendeten die Tonstudios beim Schneiden ihrer Schallplatten oft unterschiedliche Frequenzgangkurven. Bei der Wiedergabe solcher Schallplatten über einen RIAA-Entzerrer leidet naturgemäß die Klangbalance. Der PH 8.3 bietet daher die Möglichkeit, über die Wahltasten EQ

(4) zwischen den sechs häufigsten Entzerrungskurven auszuwählen. Oft steht auf den Etiketten oder Plattenhüllen alter Schallplatten die damals angewendete Vorverzerrung. Anhand dieser können Sie die korrekte Entzerrungskurve an dem PH 8.3 einstellen. Sollten Plattenhüllen oder Etikett keine Auskunft geben, hilft nur Probieren. Bei neueren Aufnahmen (ab den 60er Jahren) ist zumeist die RIAA-Einstellung korrekt.

i HINWEIS

Detaillierte Informationen zu den Zeitkonstanten / Eckfrequenzen finden Sie weiter hinten bei den technischen Daten.

2.6 Subsonic Filter

Oftmals geben Plattenspieler sehr tieffrequente Geräusche ab, die mit dem Musiksignal jedoch nichts zu tun haben, sondern vielmehr durch verwellte Schallplatten, oder trittschallempfindliche Plattenspieleraufstellung verursacht werden. Zur Unterdrückung solcher Geräusche besitzt der PH 8.3 ein hochwirksames Subsonic Filter, das alle Signale unter 30 Hz steilflankig unterdrückt. Zur Aktivierung / Deaktivierung benutzen Sie die Taste Subsonic Wahltaste SUB (8). Der PH 8.3 speichert die Subsonic Filter Einstellung für jede einzelne Karte und ruft diese bei erneuter Anwahl der entsprechenden Karte wieder auf.

2.6.1 Stummschalten

Zum kurzzeitigen Stummschalten drücken Sie die Stummschalttaste MUTE (10). Ein erneuter Tastendruck schaltet die MUTE-Funktion wieder ab.

2.6.2 Spezielle Wiedergabeeinstellungen

Mit der Betriebsartwahltaste MODE (3) lässt sich der PH 8.3 auf Monowiedergabe einstellen (Anzeige „MONO“ im Display) oder per mehrmaligem Tastendruck auf Phasendrehung um 180° in STEREO (Anzeige: „stereo-“) oder MONO („mono-“).

Zu Wiedergabe älterer Monoschallplatten ist die Einstellung des PH 8.3 auf MONO sehr hilfreich, weil dadurch das (in Stereo vorhandene) Rillenrauschen zu einem gewissen Grad unterdrückt wird. Sollte zudem eine Schallplatte phasenverkehrt aufgenommen worden sein, kann der PH 8.3 das auf einfache Weise korrigieren: Einstellung „stereo-“ oder „mono-“.

3. Erweiterte Einstellungen

3.1 Personal Setup

Über seine Grundfunktionen hinaus verfügt der PH 8.3 über eine Vielzahl an Möglichkeiten zur individuellen Anpassung an Ihre persönlichen Anforderungen. Schalten Sie hierzu das Gerät mit dem rückwärtigen Netzschalter (18) ein und warten Sie, bis sich dieses automatisch in den Stand-by-Zustand begibt. Drücken und halten Sie nun die Betriebsartwahltaste MODE (3) und schalten Sie den PH 8.3 mit der POWER-Taste (1) ein. Im Display (6) erscheint nun das **Personal Setup**, dessen einzelne Menüpunkte mit den Wahltasten <EQ> (4) ausgewählt und die dort angebotenen Einstellungen mit den Wahltasten <LOAD> (9) nach Ihren Wünschen angepasst werden können. Wenn Sie das Setup verlasen möchten, drücken Sie die Stummwahltaste MUTE (10). Die gewählten Einstellungen werden nun dauerhaft gespeichert.

3.1.1 Set display brightness

Stellt die Helligkeit der Anzeige von 25% (dunkel) über 50%, 75% bis 100% (sehr hell) ein.

HINWEIS

Die Helligkeitseinstellung 100% kann bei langer Betriebsdauer zu ungleicher Helligkeit einzelner Segmente des Displays infolge von sogenannten Einbrenneffekten führen. Lassen Sie daher das Gerät mit der Einstellung 100% nicht unnötig lange an. Schalten Sie es bei Nichtgebrauch (z.B. über Nacht) in den Stand-by-Modus.

3.1.2 Set auto-stand-by (Abschaltungsautomatik)

Der PH 8.3 ist mit einer energiesparenden Abschaltungsautomatik ausgerüstet. Sollte über eine Zeitspanne von 20 Minuten hinweg kein Signal in einen beliebigen Eingang eingespeist oder eine Funktion am Gerät betätigt werden, schaltet sich das Gerät automatisch in den Stand-by-Zustand. Durch Drücken der Ein- / Ausschalttaste POWER (1) kann das Gerät selbstverständlich jederzeit wieder eingeschaltet werden. Je nach gewählter Einstellung „ON“ oder „OFF“ ist die Abschaltungsautomatik aktiviert oder deaktiviert.

HINWEIS

Bitte beachten sie, dass die Deaktivierung der Abschaltungsautomatik zu einem erhöhten Stromverbrauch führt, da das Gerät auch dann in Betrieb bleibt, wenn längere Zeit kein Signal in einen beliebigen Eingang eingespeist oder eine Funktion betätigt wird.

3.1.3 Umbenennung der Eingänge

Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, die Standardbenennung der einzelnen Eingänge zu ändern. Es stehen insgesamt pro Name acht Buchstaben (Groß- und Kleinschrift), sowie Ziffern und einige Sonderzeichen zur Verfügung.

Wählen Sie die Position des zu ändernden Zeichens mit den Tasten <INPUT> (2) und ändern Sie das Zeichen mit den Tasten <LOAD> (7). Mit den Tasten <EQ> (4) wechseln Sie zum nächsten Eingang oder zum vorherigen Setup-Punkt.

3.2 Reset (Werkseinstellungen)

Die RESET Option bietet Ihnen die Möglichkeit, das Gerät in den ursprünglichen Auslieferungszustand und damit auf alle Werkseinstellungen zurückzusetzen. Folgende Einstellungen werden im Zuge eines RESETS zurückgesetzt:

- Displayhelligkeit: 100%
- Betriebsart: STEREO
- Entzerrung: RIAA
- Impedanz: 1 kOhm (MC) / 100 pF (MM)
- Verstärkung: 0 dB
- Eingangsname: STANDARDNAME
- Auto-Stand-by: ON

Zur Durchführung eines RESETS schalten Sie das Gerät mit dem rückseitigen Netzschalter (18) aus. Halten Sie anschließend die Tasten EQ> und <LOAD gleichzeitig gedrückt und schalten Sie das Gerät mit dem Netzschalter (18) wieder ein.

Drücken Sie nun die POWER-Taste (1), um den RESET vorzunehmen, oder MUTE (10), um den Vorgang abzubrechen. Warten Sie, bis das Gerät in den Stand-by-Zustand wechselt. Ihr PH 8.3 ist nun auf seine Werkseinstellungen zurückgesetzt.

3.3 Info

Diese Funktion informiert Sie über die Seriennumer und den Softwarestand des PH 8.3. Schalten Sie das Gerät zunächst über den Netzschalter (18) ab. Halten Sie anschließend die Ein/Ausschalttaste POWER (1) gedrückt, während Sie das Gerät über den Netzschalter (18) wieder einschalten. Die Anzeige erfolgt solange Sie die Ein/Ausschalttaste POWER (1) gedrückt halten. Nach Loslassen begibt sich das Gerät in den Stand-by-Zustand und ist anschließend wieder betriebsbereit.

3.4 Demo Mode

Der PH 8.3 ist mit einem sogenannten Demo Mode ausgestattet. Diese Betriebsart ist primär für den Fachhandel vorgesehen, um die jeweiligen Ausstattungsmerkmale des Geräts in Form einer ‚Diashow' fortlaufend auf dem Display (6) anzuzeigen, während das Gerät beispielsweise auf einer Ladenfläche oder in einer Ausstellung präsentiert wird.

Zur Aktivierung des Demo Mode schalten Sie das Gerät zunächst über den Netzschalter (18) ab. Halten Sie anschließend die Tasten MUTE (10) gedrückt während Sie das Gerät über den Netzschalter (18) wieder einschalten. Die Deaktivierung des Demo Modes erfolgt über das Abschalten der Netzspannung über den Netzschalter (18). Sobald sie das Gerät erneut einschalten, begibt sich dieses wieder in den normalen Betriebszustand.

3.5 RC 3 PHONO Fernbedienung

Abb. 4. Bedienelemente der RC 3 PHONO Fernbedienung



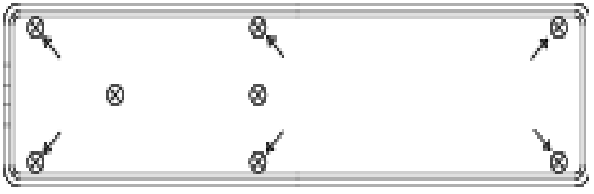
Der PH 8.3 wird mit der Fernbedienung RC 3 PHONO geliefert. Die Tasten der RC 3 PHONO Fernbedienung entsprechen den Tasten auf der Gerätefront und haben dieselben Funktionen.

HINWEIS

Richten Sie die RC 3 PHONO Fernbedienung immer direkt auf die Gerätefront des PH 8.3, wo der Empfänger angebracht ist.

3.0.1 Batterien einsetzen

Abb. 4. Boden der RC 3 PHONO Fernbedienung



ACHTUNG

Die beiden mittleren Schrauben ohne Pfeilmarkierung dürfen zum Batteriewechsel nicht entfernt werden!

Wenn die Reichweite der Fernbedienung deutlich nachlässt, müssen neue Batterien eingesetzt werden. Entfernen Sie die sechs mit Pfeilen markierten Schrauben am Boden. Drehen Sie nun die Fernbedienung um und nehmen Sie den Boden mit der Leiterplatte heraus. Entfernen Sie jetzt die verbrauchten Batterien und ersetzen Sie diese durch zwei neue des gleichen Typs (Lithium-Knopfzelle 3V, Typ CR2032). Achten Sie beim Einsetzen auf eine korrekte Polung der Batterien (Markierung "+" nach oben), da sonst die Elektronik beschädigt werden kann.

4. Anhang

4.1 Pflege des Gehäuses

Oberfläche und Druck des Gehäuses sind weitgehend kratzfest. Es kann mit milder Seifenlauge oder einem Glasreiniger und einem weichen, nicht fusselnden Staubtuch gereinigt werden.

ACHTUNG: Beim Reinigen darf keinesfalls Flüssigkeit in das Gehäuseinnere gelangen. Zudem sollte vor dem feuchten Abwischen aus Sicherheitsgründen das Netzkabel gezogen werden. Benutzen Sie keine Lösungsmittel oder Scheuermittel, diese könnten Oberfläche oder Bedruckung beschädigen.

4.2 Fehlersuche

Oftmals lassen sich vermeintliche Defekte auf versehentliche Fehlbedienungen zurückführen. Gelegentlich sind auch weitere, mit dem Gerät verbundene Komponenten für eine Fehlfunktion verantwortlich. Bevor Sie sich daher wegen eines Defektes an Ihren Fachhändler oder an uns wenden, möchte wir Sie bitten, die folgenden Ursachen auszuschließen.

4.2.1 Keine Musikwiedergabe

a) Die MUTE-Funktion ist aktiv. Drücken Sie die Stummschalttaste MUTE (10).

b) Versehentliches Umschalten auf Stand-by über die Fernbedienung. Drücken Sie die Ein/Ausschalttaste POWER (1).

c) Das Gerät hat sich automatisch in den Stand-by-Zustand begeben, nachdem über eine Zeitspanne von 20 Minuten hinweg keine Musik wiedergegeben oder eine Funktion am Gerät betätigt wurde (siehe “Set auto-stand-by (Abschaltungsautomatik)” auf Seite 21).

d) Sollte nach dem Einschalten weder die Stand-by LED (5) auf noch das Display (6) leuchten, kann die Netzsicherung defekt sein. Da dies meist einen Defekt der Netzteils oder der Verstärkerelektronik zur Ursache hat (beispielsweise infolge Blitzschlag), wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler.

4.2.2 Brummen während der Musikwiedergabe

a) Ein Plattenspieler steht in der Nähe eines elektrischen Gerätes (z.B. Endstufe), dessen magnetisches Streufeld in den Tonabnehmer oder Kabel einstreut.

b) Das Erdkabel des Plattenspielers ist nicht angeschlossen. Verbinden Sie das vom Plattenspieler kommende Massekabel mit dem Erdkontakt (Rändelmutter unterhalb der Eingangsbuchsen) der betreffenden Steckkarte.

4.2.3 Fernbedienung ohne Funktion

a) Die Batterien oder Akkus der Fernbedienung sind leer. Bitte tauschen oder laden Sie diese auf.

a) Die Batterien oder Akkus der Fernbedienung sind leer. Bitte tauschen oder laden Sie diese auf.

b) Zwischen der Fernbedienung und dem Gerät besteht keine direkte Verbindung, oder die Entfernung ist zu groß (die Übertragung der Signale erfolgt mit Infrarotlicht).

4.2.4 Eingang lässt sich nicht anwählen

Es können nur Slots angewählt werden, in denen eine Eingangskarte eingesteckt ist. Unbenutzte Slots werden automatisch übersprungen.

4.3 Garantiebestimmungen

Sollte wider Erwarten ein Fehler auftreten, den Sie oder Ihr Fachhändler nicht beseitigen können, dann reparieren wir Ihr Gerät bis zu drei Jahre nach Kaufdatum kostenlos. Die Garantie erstreckt sich auf Material und Arbeitszeit, anfallende Transportkosten trägt ab sechs Monaten nach Kaufdatum der Eigentümer. Maßgeblich für Garantieanspruch und Garantieabwicklung ist, unabhängig vom Land, in dem das Gerät gekauft wurde, grundsätzlich deutsches Recht. Sollte eine der nachfolgenden Bestimmungen gesetzlich unwirksam sein, so ist sie sinngemäß durch eine gesetzeskonforme Bestimmung zu ersetzen.

Voraussetzungen für Ihren Garantieanspruch sind:

1. Das Gerät muss bei einem von AVM autorisierten Fachhändler gekauft worden sein. Geräte, die aus anderen Quellen stammen werden nicht, auch nicht kostenpflichtig, repariert.

2. Die Garantieregistrierung erfolgt über unsere Website: **www.avm.audio**.

3. Der Fehler darf nicht durch unsachgemäße Behandlung oder Eingriff in das Gerät verursacht worden sein.

4. Im Reparaturfall muss das Gerät in der Originalverpackung an uns frei Haus eingesandt werden. Ist dies nicht der Fall, so sind wir berechtigt, die Annahme zu verweigern. In jedem Fall übernehmen wir für Transportschäden keine Verantwortung.

Wenn Sie die Originalverpackung nicht mehr haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler. Auf Wunsch stellen wir Ihnen auch direkt eine Verpackung zur Verfügung. Für Ersatzverpackungen Dafür müssen wir allerdings einen Unkostenbeitrag erheben.

5. Dem eingesandten Gerät muss bitte immer eine kurze Fehlerbeschreibung beiliegen. Bitte drucken Sie hierzu unser **SERVICEFORMULAR** aus. Dieses finden Sie unter **www.avm.audio** unter **SERVICE**.

6. In Zweifelsfällen behalten wir uns vor, eine Kopie der Kaufrechnung anzufordern. Bei unberechtigter Einsendung, bzw. wenn kein Schaden am Gerät vorliegt, behalten wir uns vor, eine Bearbeitungsgebühr zu erheben.

HINWEIS

Sollten Sie Ihr Gerät nicht von Deutschland aus versenden, dann sorgen Sie bitte für ordnungsgemäße Aus- bzw. Einfuhrpapiere. Kosten, die durch unsachgemäße Ausfuhr, unterlassene Deklaration oder Verzollung entstehen, können wir leider nicht übernehmen.

4.4 Technische Daten

4.4.1 Grundgerät

Einstellungen

Subfilter (schaltbar): 30 Hz, 12 dB/Oktave

Empfindlichkeit (einstellbar): -10 / -5 / 0 / +5 / +10 dB

MONO / STERO: Schaltbar (inkl. Phaseninvertierung)

Entzerrung: Eckfrequenzen / Zeitkonstanten

RIAA: 50Hz / 500Hz / 2120Hz entspricht 3180µs / 318µs / 75µs

TELDEC: 50Hz / 500Hz / 3180Hz entspricht 3180µs / 318µs / 50µs

NARTB: 60Hz / 500Hz / 1590Hz entspricht 2653µs / 318µs / 100µs

EMI: 70Hz / 500Hz / 2500Hz entspricht 2274µs / 318µs / 64µs

COLUMBIA: 100Hz / 500Hz / 1590Hz entspricht 1592µs / 318µs / 100µs

DECCA: 50Hz / 500Hz / 2790Hz entspricht 1592µs / 318µs / 57µs

HINWEIS: Alle Entzerrungskurven für LPs (33 1/3 U/min).

Ausgänge

Ausgangswiderstand RCA: 50 Ohm

Ausgangswiderstand XLR: 100 Ohm

Max. Ausgangsspannung RCA: 7 V

Max. Ausgangsspannung XLR: 14 V

Versorgung Plattenspieler: 15V / 1,5 A, galvanisch getrennt

Allgemeines

Netzspannung: 100 - 240VAC / 50-60 Hz

Leistungsaufnahme max: 25W

Leistungsaufnahme Bereitschaftsmodus (Stand-by): 0,45W

Leistungsaufnahme Netzschalter (18) in 0 (Null) Position: 0W

Zeitdauer, nach der das Gerät mithilfe der Verbrauchsminimierungsfunktion (siehe Abschnitt “Set auto-stand-by (Abschaltungsautomatik)” auf Seite 21) automatisch in den Stand-by-Modus versetzt wird: 19 Minuten 30 Sekunden

Abmessungen (BxHxT): 431 x 130 x 390mm

Gewicht: 12 kg

4.4.2 EAN Codes

Silber / Silber Chrom: 791511837079 / 791511837055

Schwarz / Schwarz Chrom: 791511837062 / 791511837048

4.4.3 Steckkarten

MC RCA, MC XLR

Empfindlichkeit (1 kHz, Ua=1V): 55 / 100 / 170 / 315 / 550 µV (einstellbar)

Übersteuerung (1 kHz, 0dB): 2,5 mV

Impedanz: 1000 / 500 / 300 / 100 / 50 / 30 Ohm (einstellbar)

S/N (0,5mV / 0dB / 33 Ohm: 73 dB / 77 dB(A)

MM RCA

Empfindlichkeit (1 kHz, Ua=1V): 0,5 / 0,9 / 1,6 / 2,8 / 5 mV (einstellbar)

Übersteuerung (1 kHz, 0dB): 25 mV

Impedanz: 50 / 100 / 150 / 200 / 300 / 400 pF (einstellbar)

S/N (0,5mV / 0dB / 33 Ohm: 79 dB / 85 dB(A)

Stand: 24. April 2020.